

l'était si peu, qu'ils paraissaient à première vue être entièrement blancs), le bec est jaune avec une tache rouge-orangé à l'extrémité de la mandibule inférieure, au-dessus de l'angle mentonnier. Les pattes sont couleur chair pâle.

Quelques individus arrivent très tôt dans l'archipel, ainsi Arnold Pike¹⁾ le 26 mars 1889 vit les premiers bourgmestres sur l'île d'Amsterdam. En 1898, Bunge note une première apparition le 27 mars (Horn Sund) puis le 4 avril, jusqu'au 22 avril il n'observe que des individus isolés, mais le 5 mai de nombreux représentants de l'espèce animent la baie.²⁾

M. le Dr. Georges Remppe, de la Mission Hergesell (Hivernage à Longyear City, 1911—1912) nous écrivait: „Pour le *Larus glaucus* je ne saurais affirmer s'il niche aussi à proximité de Longyear City. La paire que j'aperçus, les 26 et 27 avril, n'était sans doute que de passage. Mais, pendant la deuxième moitié de mai et plus tard, nous pouvions en compter une trentaine, dans le Val Longyear peut-être davantage, qui semblaient y être stationnaires et venaient du reste chercher leur nourriture parmi les déchets de la colonie.“ (A suivre.)

Bergfinkeninvasion im Winter 1915/16 in Schweden.

Von Alb. Hess.

Der Bergfink, *Fringilla montifringilla* L., ist bekanntlich auch bei uns ein Wintergast. Er erscheint nicht ein jedes Jahr in gleicher Anzahl. Im vergangenen Winter war er z. B. in der Schweiz nicht besonders häufig. Das nämliche wurde für einen grossen Teil von Deutschland gemeldet. So hat z. B. W. HENNEMANN über sein Ausbleiben im Sauerlande berichtet. („Ornith. Monatschrift“, S. 95, 1916). Wie schon damals bekannt wurde, hatte aber besonders Skandinavien eine sehr starke Bergfinken-Invasion erfahren. In der dänischen Ornithologischen Zeitschrift („Dansk Ornithologisk forenings Tidsskrift“, Redaktor O. HELMS, 10. Jahrgang, S. 191—208), berichten in zwei Artikeln HUGO GRANVIK und SYLVESTER MATHIAS SAXTORPH über dieselbe.

¹⁾ Chapman Abel: Wild Norway, with chapters on Spitzbergen, Denmark, etc.

²⁾ Bianchi, V. Zoologische Ergebnisse der Russischen Expeditionen nach Spitzbergen (1899—1901). Ann. Mus. Acad. Impr. Sc. St-Petersbourg, T. VII.

Schon im Dezember waren die Bergfinken zahlreich vorhanden. Im Januar scheint die Invasion ihren Höhepunkt erreicht zu haben, wobei die Tage vom 15.—20. Januar 1916 sich besonders auszeichneten. Der erstgenannte Verfasser beobachtete einen Zug, der 45 Minuten dauerte. Nach bestmöglicher Schätzung zogen in einer Sekunde 2000 Vögel am Beobachter vorüber, so dass der Zug aus ungefähr 5,400,000 Bergfinken bestand.

Ein Bild, das am 4. Februar abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr aufgenommen wurde, zeigt das Eintreffen der Vögel in ihrem Nachtquartier, einem Walde. Der Himmel ist stellenweise ganz verdeckt. Ein zweites Bild zeigt das Waldinnere. Am Boden liegen die Exkremente centimeterdick, die Baumstämme u. s. w. sind ganz weiss überdücht. Ein weiteres Bild zeigt eine mittelgrosse Birke, deren oberen Aeste und Zweige durch ungefähr 1600 Bergfinken besetzt sind.

Vorgenommene Mageninhaltswägungen haben ergeben, dass am Abend ein Vogel durchschnittlich 680 Milligramm Futter im Kropf und 462 Milligramm im Magen hatte, also insgesamt 1142 Milligramm. Natürlich ist damit die Tagesration nicht vollständig. Vom Verfasser wird dieselbe auf 2240 Milligramm berechnet, was jedenfalls nicht zu hoch ist.

Wenn die Zahl der in Schweden vorhandenen fremden Bergfinken gering mit nur 3,000,000 geschätzt wird, so ergibt sich eine täglich benötigte Futtermenge von 6720 kg. Für 30 Tage Aufenthalt eine solche von 201,6 Tonnen, also 20 vollbeladenen Eisenbahngüterwagen. Ein Beispiel, aus dem die Bedeutung der Vogelwelt ersehen werden kann.

Ornithologische Beobachtungen während des Militärdienstes 1916.

Von *F. Weber-Brög.*

Schwyz und Umgebung. Auf dem hohen Mythen (1900 m. ü. M.) beobachtete ich am 25. September einige Vögel, die mir nicht bekannt waren. Ich lasse daher eine möglichst genaue Beschreibung derselben folgen.

Wir lagerten in der Mittagsstunde bei prächtig warmer Herbstsonne auf der Spitze des Mythen und liessen uns den